

Er scheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Inserate  
die gespaltene Seite  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 127

30. Oktober 1862.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.**

In nachgenannten Gant sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	Den 27. Oktober 1862.	Rathhaus zu Gmünd.	Friedrich Bauer, Mühlarzt, und seine Chefrau Josepha, geb. Rupp, von Gmünd.	Freitag den 5. Dezbr. 1862, Morgens 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

### G m ü n d. Erledigung der Straßendefekte.

Nachdem die Ortsvorsteher nunmehr im Besitz der Visitationsberichte über die Straßen, Ortsetter und Dungbinnen sind, erhalten dieselben die Auflage, unverweilt Vorkehr zu Beseitigung der Mängel zu treffen, und den Vollzug längstens binnen 6 Wochen unter Anschluß der Visitationsberichte hieher nachzuweisen.

Den 27. Oktober 1862.

K. Oberamt. Schemmel.

### G m ü n d. Das Verbot der Benützung von Allmandplätzen innerhalb und außerhalb der Stadt

ist von dem Gemeinderath erneuert und es ist dabei bestimmt worden, daß derartige Plätze ohne Ausnahme künftig nicht mehr benützt werden dürfen und daß die früher erteilte Erlaubniß zur Benützung einzelner Allmandplätze aufzuhören habe.

Unter dieses Verbot fällt namentlich auch das Aufstellen von Wagen, von Steinen und Holz durch Handwerksleute, das Anbringen von Komposthaufen und dergl. Zur vollständigen Räumung wird Frist bis 1. Dezember gegeben.

Uebertretungen dieses Verbots werden mit angemessener Strafe gerügt.

Am 24. Oktober 1862.

Stadtschultheißenamt. Koh n.

### Welzheim. Steckbrief-Zurücknahme.

Der steckbrieflich verfolgte  
Gottlieb Börner von Gebenweilergöhen Nr. 116. d. Bl.  
ist heute eingeliefert worden.

Den 27. Oktober 1862.

K. Oberamts-Gericht.  
Wunder, Akt.

### G m ü n d. Feuerwehr.



Nächsten Montag den  
3. Nov. Nachm. haben auf  
Trommelsignale sämt-  
liche Abtheilungen mit  
Ausrüstung und Abzei-  
chen vor dem Spital zu  
einer Hauptprobe anzutreten.  
Bei ganz ungünstiger  
Witterung wird durch Ausrufen

das Unterbleiben der Probe wo-  
möglichst schon Vormittags  
bekannt gemacht.

Das Commando.

Gesehen mit dem Bemerken,  
daß gegen diejenige, welche nicht  
erscheinen, mit Strafe eingeschrit-  
ten werden mußte.

Stadtschultheißenamt.

Koh n.

### Brodt-Taxe

für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 24 fr.  
6 Pf. schwarzes do. 22 fr.  
1 Kreuzerwecken hat zu wägen  
5 Loth 3 Quent.  
Durchschnittspreis von 1 Eri  
Kernen 2 fl. 4 fr.

Am 29. Okt. 1862.

Stadtschultheißenamt.  
Koh n.







## G m ü n d.

# Empfehlung.

Für die Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Tüchern, Buxking, die verschiedensten Rock- und Hosenstoffe in großer, feinsten Auswahl; ferner Pferde-, Bügelteppiche, Gesundheitsflanell, Flanell und Moulton in weiß und karriert, Westen und gute Unterleibchen; wollenes Strickgarn.

**J. P. Böhm,**  
Tuchmacher.

## G m ü n d.

# Empfehlung.

Bei herannahender Winteraison erlaube ich mir, mein

## P u b - G e s c h ä f t

in gefällige Erinnerung zu bringen, und mache zugleich bekannt, daß ich Mädchen in die Lehre nehme.

Achtungsvollst

**Caroline Deibele,**  
geb. Beck.

G m ü n d.

**Herrn-Galoshen, à 1 fl. 6 fr.,**  
**Damen „ à 42 fr.,**

empfehle ich zu geneigter Abnahme.

**Jos. Mülleisen.**

## Abonnements - Einladung.

# Die heitere Welt.

Lustiges Wochenblatt mit komischen Illustrationen.

Vierteljährlich 13 Nummern. Preis 13 Sgr.

Abonnements bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

### Ein Universalmittel.

Es zieht ein Vogel durch das Land,  
Leicht und los und gewandt,  
Von den Alpen bis zum Welt,  
Nennet sich „die heit're Welt.“

Fliehet überall herum,  
Wird erhascht vom Publikum,  
Das ihn hält, weil er gefällt,  
Und sich nennt „die heit're Welt.“

Bonapart und Malzertrakt  
Hilft nichts, wenn uns Wisnuth packt;  
Krabmal auf diesem Feld,  
Hilft allein „die heit're Welt.“

Die „heitere Welt“ bringt vierteljährlich ca. 60 bis 70 genial ausgeführte komische Illustrationen, mit bezüglichem Text, humoristische Aufsätze, Gedankenrätsel, Gedichte, Räthsel, Couplets mit Noten, und bietet zur Unterhaltung und Vortrag vielseitige Abwechslungen dar.

Das Inhaltsverzeichnis des 3. Quartals 1862 (Nr. 1—13.) wird gratis ausgegeben.

Die Verlagsbuchhandlung von Julius Abelsohoff in Berlin.

Frankfurt, 26. Okt. Zur großdeutschen Versammlung sind von Württembergern bereits eingetroffen: Moriz Mohl, die Professoren v. Kuhn, Gehler und Schäffle von Tübingen und Febr. v. Barabüler. Außerdem sind eingetroffen: Bayern, Badener, Sachsen, Hanoveraner und Oesterreicher, wenn auch nur erst vereinzelt. Mit Zuversicht ist auf eine Versammlung von mindestens 500 Theilnehmern zu rechnen. Das eigentliche Norddeutschland mit Ausnahme Hannovers, scheint gänzlich unvertreten bleiben zu wollen. Morgen wird eine nicht-öffentliche Versammlung stattfinden.

## Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er sein neu erbautes Wohnhaus vor dem Kinderbacherthor bezogen hat. — Zur Bequemlichkeit für meine Geschäftsfreunde können Aufträge an mich bei meinen Schwiegereltern, wohnhaft bei Hrn. Wundarzt Graf, eine Treppe hoch, gemacht werden. — Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke, empfehle ich mich fernerem Wohlwollen und sehr geehrten Aufträgen entgegen.

**Fr. Oberhofer,** Hafner.

## G m ü n d.

# Verloosung württ. Staats-Capitalien

Am 5. November 1862.

Der Unterzeichnete übernimmt Versicherungen hierauf  
von 4 1/2 % Obligationen . . . . . für 6 Kreuzer  
von 4 % Obligationen . . . . . für 4 Kreuzer  
für je hundert Gulden.

**F. A. Jori.**

G m ü n d. Verflorenen Winter ist ein  
Besten Montag ist von Süßen Stück Holz auf der Markung  
bis Reckberg ein Schalw und Prainkosen liegen geblieben.  
ein schwarzleiderer Schurz ver- Der Eigenthümer wird aufge-  
loren gegangen. Der Funder fordert, sich alsbald bei Anwalt  
wolle solche gegen Belohnung ab- Schmid in Prainkosen, zu  
geben bei der Redaction. melden.

Im Verlage von Albert Koch in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Gmünd vorrätzig bei **G. Schmid:**

## Wegweiser

für das Königreich Württemberg.

Ein nütliches Handbuch

für Geschäftsleute jeder Art.

Zweite Ausgabe.

gr. 8°. Preis 48 fr.

## Stadttheater in Gmünd.

Donnerstag den 30. Oktober 1862.

7. Vorstellung im 1. Abonnement

# Salon und Dachstübchen,

oder:

## Der Wildfang aus Westindien.

Familiengemälde in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr.

Zu diesem reizenden Familiengemälde, welches ich einem hochverehrlichen Publikum ganz besonders empfehlen darf, lade ich höflichst ein

**F. F r i e d,**

Theater-Direktor

Abonnements-Billets 1. Platz für das erste Abonnement gültig sind von nun an das halbe Duzend zu 2 Gulden in meinem Bureau im Gasthof zur Krone, Zimmer Nr. 6/2 Stiegen hoch zu haben.

Frankfurt, 27. Okt. Die Versammlung zählt 80 Mitglieder. Sie entschied sich mit 51 Stimmen für die Delegirtenversammlung als ersten Schritt, concentrirte collegialische Bundes-executive als Reformgrundlage der Bundesverfassung. Das Bundesgericht ward verworfen.

Paris, 27. Okt. Abends. Die France hat folgende Nachrichten aus Griechenland: Der König befindet sich zu Salamis. General Hama machte dem König den Vorschlag, die Verbindungen von Athen mittelst 2600 treugebliebenen Soldaten abzuschneiden. Das Kriegarsenal von Patos ist in Sicherheit gebracht.



Die Majestäten haben sich entschlossen, sich in den treu gebliebenen Provinzen zu halten. In Bönika haben die Aufständischen das Volk gegen die Türken zu den Waffen gerufen. Eine türkische Division hat Aria besetzt, um einen griechischen Einfall zurückzuweisen. Man versichert, der Name des Herzogs von Leuchtenberg sei in der Bewegung aufgetaucht. Eine Adresse an die Souverän mit der Aufforderung, sich an Griechenland anzuschließen, ist in Athen unterzeichnet worden. Das französische Evolutionsgeschwader wird sich nach dem Piräus begeben.

Toulon, 27. Okt. Das Mittelmeergeschwader bricht die- sen Abend nach Griechenland auf.

Turin, 27. Okt. Ein königliches Dekret beruft das Par- lament auf den 18. November ein.

Ueber die letzte Schlacht bei Korinth schreibt der Korre- spondent des Moniteur aus New York den 8. d.: Die rebellischen Generale Price, Van Dorn und Lowell glaubten den nach ihrer Ansicht numerisch sehr geschwächten General Rosenkranz zu Korinth mit Erfolg angreifen zu können. Dieser hatte jedoch nachträglich bedeutende Verstärkungen erhalten, so daß die Re- llen ihren Angriff unter ungünstigen Bedingungen unternahmen. Der Kampf war heiß und langwierig. Einen Augenblick hatten die Südruppen einen entschiedenen Vortheil erlangt: sie waren schon bis in den Mittelpunkt von Korinth vorgedrungen. Das Glück wendete sich jedoch, sie mußten weichen und zuletzt, von Rosenkranz hart bedrängt, sich eilig zurückziehen. Sie gelangten allerdings ohne Gefahr über den Hatchiesuß, da Rosenkranz sie nicht über 8 Meilen hinaus verfolgte. Jenseits des Flusses stießen sie aber auf General Hurlbut, der ihren Rückzug voraussehend, von Bolivar auf sie losrückte. Außerdem kam noch die Division des Generals Ort herbei, so daß der Sieg der Unionisten ein vollständiger wurde. Die Rebellen wurden längs des Flusses zu- rückgetrieben und verloren 2 Batterien und 200 Gefangene. Rosenkranz wurde durch General Grant aufgefordert, den Sieg

weiter zu verfolgen. Ein Telegramm hat bereits das Resultat dieses zweiten Tages (4. Okt.) gemeldet. Nach demselben hätten die Rebellen ihr sämmtliches Gepäck eingebüßt. Jedenfalls kann man den erlangten Vortheil als bedeutend ansehen. Price hatte nicht weniger als 30,000 Mann unter seinem Befehl, und sein Zweck war offenbar, sich einer Stellung zu bemächtigen, welche den Lauf des Tennessee beherrscht. — Am Potomac, schreibt der- selbe Korrespondent, stehen sich die beiden großen Armeen immer noch gegenüber. Die Rebellen haben sich auf Winchester zurück- gezogen, das sie zu ihrem Waffenplaz machen. Zum ersten Male seit Beginn des Feldzuges scheint ihnen an einer starken Operationsbasis etwas gelegen zu sein. Nach Aussagen von Deserteuren haben die Rebellen in Maryland 20.000 Mann, wunter 16,000 an Todten und Vermundeten, verloren. General Lee soll krank in Winchester liegen. In der Schlacht von Antietam ging ihm eine Kugel durch die Hand, sein Pferd schenkte und warf ihn ab, wobei er den Knochen der andern Hand zerbrach.

Corfu, 27. Okt. Der König Otto und die Königin Amalie von Griechenland sind heute Morgens hier angekommen und nach Venedig weitergereist.

Theater in Gmünd.

Seit einigen Wochen gibt Herr Theaterdirektor Fried mit seiner Gesellschaft Vorstellungen hier, und hat sich stets eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Gesellschaft zählt einige vorzügliche Kräfte, und wird, bei geringer Complettirung, den hiesigen Ansprüchen vollkommen entsprechen. Einzelne Vorstel- lungen wurden sehr gut durchgeführt, besonders die Letzte — „Don Casar de Bazano“ — die wegen einigen Hochzeiten, die gerade auf den Tag fielen, spärlich besucht war. Das Stück ist sehr gut, wurde mit vielem Fleiße durchgeführt, und wir glauben, daß Herr Direktor Fried ganz gut calculiren würde, wenn er dasselbe noch einmal zur Aufführung brächte. J. K.

Königl. württemb. Staats-Eisenbahn. Fahrtenplan für die Remsbahn.

Vom 1. November 1862 an.

A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Wasseralfingen.

	Morgens	Vormitt.	Nachmit.	Abends.
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Stuttgart . . . . .	Abg. 5 20	9 50	2 20	6 30
Cannstatt . . . . .	Anf. 5 27	9 57	2 27	6 37
Fellbach . . . . .	Abg. 5 39	10 2	2 31	6 42
Waiblingen . . . . .	Anf. 6 2	10 20	2 48	7 —
Endersbach . . . . .	Abg. 6 8	10 25	2 53	7 5
Grumbach . . . . .	Anf. 6 15	10 28	2 56	7 8
Winterbach . . . . .	Abg. 6 28	10 38	3 6	7 18
Schorndorf . . . . .	Anf. 6 38	10 45	3 13	7 25
Blüderhausen . . . . .	Abg. 6 52	10 54	3 22	7 34
Waldhausen . . . . .	Anf. 6 59	11 —	3 28	7 40
Unterböbingen . . . . .	Abg. 7 9	11 5	3 31	7 48
Mögglingen . . . . .	Anf. 7 22	11 16	3 42	7 59
Eßlingen . . . . .	Abg. 7 30	11 23	3 49	8 6
Nalen . . . . .	Anf. 7 39	11 32	3 58	8 15
Gmünd . . . . .	Abg. 7 43	11 34	4 1	8 17
Wasseralfingen . . . . .	Anf. 8 —	11 49	4 16	8 32
Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:	Abg. 8 15	11 56	4 25	8 40
von Bruchsal und Heilbronn	Anf. 8 40	12 17	4 46	9 1
von Ulm und Rottenburg.	Abg. 8 53	12 26	4 55	9 10
	Anf. 9 13	12 41	5 11	9 25
	Abg. 9 23	12 51	5 21	9 35
	Anf. 9 30	12 56	5 26	—
	Abg. 9 35	1 —	5 30	—
von Bruchsal und Heilbronn	b. vor. Zgs. 19.	5. 11.	7. 13.	15B.
von Ulm und Rottenburg.	b. v. T. 10B. 18.	6.	10A. 12.	17. 16.

B. Fahrten in der Richtung von Wasseralfingen nach Stuttgart

	Morgens	Vormitt.	Nachmit.	Abends
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Wasseralfingen . . . . .	Abg. —	10 20	2 25	6 10
Nalen . . . . .	Anf. —	10 24	2 29	6 14
Eßlingen . . . . .	Abg. 5 35	10 30	2 34	6 19
Mögglingen . . . . .	5 50	10 43	2 47	6 32
Unterböbingen . . . . .	6 3	10 54	2 58	6 43
Gmünd . . . . .	6 11	11 1	3 5	6 50
Lorch . . . . .	Anf. 6 27	11 16	3 20	7 5
Waldhausen . . . . .	Abg. 6 42	11 22	3 26	7 10
Blüderhausen . . . . .	Anf. 6 55	11 34	3 38	7 22
Schorndorf . . . . .	Abg. 7 3	11 37	3 40	7 24
Endersbach . . . . .	Anf. 7 12	11 45	3 48	7 32
Grumbach . . . . .	Abg. 7 22	11 52	3 55	7 39
Winterbach . . . . .	Anf. 7 31	12 1	4 4	7 48
Waiblingen . . . . .	Abg. 7 40	12 6	4 9	7 53
Fellbach . . . . .	Anf. 7 54	12 14	4 16	8 —
Cannstatt . . . . .	Abg. 8 6	12 23	4 25	8 9
Stuttgart . . . . .	Anf. 8 18	12 31	4 33	8 17
Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:	Abg. 8 32	12 43	4 45	8 29
nach Bruchsal und Heilbronn.	Anf. 8 40	12 48	4 48	8 32
nach Ulm und Rottenburg.	Abg. 8 50	12 55	4 55	8 39
	Anf. 9 5	1 7	5 7	8 51
	Abg. 9 14	1 12	5 12	8 57
	Anf. 9 25	1 20	5 20	9 5
nach Bruchsal und Heilbronn.	6. 10A.	12.	16.	18.
nach Ulm und Rottenburg.	11.	15. 13.	17.	19A.